

# 72.823 Meter in sechs Stunden

André Schneider vom LC Blueliner gewinnt den ersten Sechs-Stunden-Lauf in Wolfenbüttel.

Von Kristin Winter

**Wolfenbüttel.** Das muss man erstmal nachmachen: 72,823 Kilometer hat André Schneider laufend zurückgelegt und zwar innerhalb von sechs Stunden. Er war einer der Teilnehmer des Sechs-Stunden-Laufes beim Stadtgrabenlauf am Maifeiertag (wir berichteten).

Als der Startschuss um acht Uhr fiel, standen neun Einzelläufer und drei Staffeln an der Startlinie. Von da an mussten die Läufer versuchen, so viele Runden wie möglich zu schaffen. Der Rundkurs (1,635 Kilometer) führte vom Sportplatz an der Lindenhalle zur Okeräue.

## Ergebnisse

### ■ Einzelläufer

1. André Schneider (LC Blueliner, 72,823 km), 2. Olaf Graf (TSG Fredersdorf, 70,665), 3. Stefan Michalik (TSV Wittmar, 63,043), 4. Jürgen Zyla (SV Borussia Salzgitter, 59,011), 5. Oliver Heine (Wolfenbüttel, 57,725), 6. Frank Stein (Karower Dachse, 55,994), 7. Jürgen Beck (Adler-Langlauf Bottrop, 52,058), 8. Markus Koblitz (Cato-Family, 48,837), 9. Michael Richter (LC Blueliner, 45,920)

### ■ Offene Staffel

1. LC Blueliner (76,823)

### ■ Familienstaffeln

1. Straßenflitzer Hamburg (70,604), 2. Good Morning (65,538)

Von dort ging es über die Rückseite der MTV-Anlage wieder auf den Sportplatz, wo die Athleten eine Stadionrunde absolvierten, bevor es wieder Richtung Okeräue ging.

Für Schneider waren es am Ende 44 Runden. 44 Mal vorbei an den Bänken, die das Helferteam für die Pausen bereitgestellt hatten. Doch der 53-Jährige lief ein starkes Rennen und holte sich den Gesamtsieg unter den Einzelläufern. Mit einem Abstand von 2,158 Kilometern holte sich Olaf Graf (TSG Fredersdorf) Silber.

Beim Staffelwettbewerb gab es zwei Familien- und eine „offene“ Staffel. Letztere setzte sich aus André Jeschke, Jan-Patrik Begoihn und Heiko Wiedemann (alle LC Blueliner) zusammen. Das Trio schaffte 76,823 Kilometer und hatte keine besondere Taktik. Vielmehr wurde nach Lust und Laune gewechselt. „Wir wollen heute Spaß haben und Freunde treffen“, so Jeschke und Begoihn. Nach dem „Stabwechsel“ (in diesem Fall die Startnummer) schildert Wiedemann seine Eindrücke: „Schöner Lauf, schöne Strecke, einfach toll.“ Nur mit dem Gegenwind und einem leichten Anstieg hatten die Läufer etwas zu kämpfen.

Während die Läufer unter Spannung liefen, fiel bei einem die Anspannung ab. „Ich bin froh, dass jetzt alles läuft. Gerade bei einem neuen Event ist man doch etwas aufgeregt“, so Mathias Wilshusen vom Laufclub Blueliner, der Ideengeber dieses Wettbewerbs. Leider blieb die Teilnehmerzahl unter den Erwartungen der Veranstalter. Vor allem bei den Staffeln hatte sich

Wilshusen mehr erhofft: „Es gibt so viele Lauftreffs. Ich dachte, dass da mehr Interesse wäre.“

Doch es gab auch Grund zur Freude: Unter den Teilnehmern waren nicht nur Läufer aus der Region, sondern auch aus den Vereinen „Karower Dachse“ und „Adler-Langlauf Bottrop“. Für die Familienstaffel kamen Läufer aus dem Norden – die „Straßenflitzer Hamburg“. Sie schafften 70,604 Kilometer und holten sich Gold.

Etwas kürzer war die Anreise dagegen für Familie Bachem aus Schöppenstedt, die sich erst letzte Woche für eine Teilnahme entschied. Da Vater Harry am 1. Mai Geburtstag hat, war sein Wunsch, mit der Familie an dieser Laufveranstaltung teilzunehmen. Der erste Gedanke von Tochter Nele: „Das wird anstrengend“. Doch Ehefrau Birgit und die Kinder Nele und Nils erfüllten ihm den Wunsch gerne. Sie bekamen Wettkampf und Geburtstagsfeier sogar gut unter einen Hut: So wurde neben der Laufbahn die Picknickdecke ausgebreitet und der Geburtstag standesgemäß mit Kuchen gefeiert.

Die Renneinteilung von Familie Bachem war von vornherein festgelegt. Jeder läuft eine Runde, dann ist der Nächste dran. So hat auch ganz gewiss jeder etwas vom Kuchen bekommen. Das Resümee des Geburtstagskinds: „Der Lauf macht Spaß, das Wetter ist schön. Es könnten nur etwas mehr Starter sein, aber das kommt bestimmt die nächsten Jahre“. Das könnte doch Anreiz für die Organisatoren sein, im nächsten Jahr kräftig die Werbetrömmel zu rühren.



André Schneider ist der Premiersieger des Sechs-Stunden-Laufs beim Stadtgrabenlauf.

FOTO: KRISTIN WINTER / REGIO-PRESS